

Art mit großen Blüten hat in der Kelchröhre ganze erbsengroße Tropfen ausgeschiedenen Nektan lagern, und obwohl die Kelchröhre 4—6 cm lang ist, finden sich die Hummeln und Bienen zahlreich ein. Aber auch sehr viele Nachtschmetterlinge habe ich schon auf deren langandauernden Blüten gefangen.

Den Erdbeerspinat *Blitum capitatum*, den ich seiner Früchte halber, die zum Einmachen benutzt werden, anpflanze, habe ich noch nie von Insekten besucht gefunden, nur die süßen, überreifen Früchte locken hin und wieder einige an.

Zu Zierzwecken auf Rasen pflanze ich die beiden Kermesbeerarten *Phytolacca esculenta* und brasilianischer (*Talinum paniculatum*) — *Phytolacca actinosa* — deren Blätter im Frühjahr sehr gutes Spinatgemüse geben, dagegen die schwarzen Beeren zum Färben von Fruchtsäften, Wein, Gelee usw. benutzt werden. Auf diesen südländischen, zahlreichen, zartduftenden Blüten fand ich bislang selten ein Insektenleben tummeln.

Die Jamswurzel, japanische Kartoffel *Dioscorea japonica*, — Thunb. — und *Dioscorea fargesii*, sowie die süße afrikanische Kartoffel *Ipomoea Batatas*, deren Wurzeln, wie unsere Kartoffeln, eine sehr hochfeine Speise bilden, haben schon oft fast überreichlich bei mir geblüht, und obwohl diese massenhaften Blüten zu den eigentlichen Bienenblüten ihrem Bau nach zählen würden, fand ich bislang weder Bienen noch andere Insekten darauf. Es ist somit ein deutliches Zeichen, daß für viele ausländische Pflanzen bei uns die zu ihrer Befruchtung nötigen Insekten mangeln und meist ganz fehlen, unsere heimischen Arten diese aber nicht besuchen, daher ich auch von solchen unbefruchteten Pflanzen noch keinen Samen ernten konnte.

## Ueber *Nepticula sericopeza* Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten.

Von Ivar Trägårdh.

Mit Bewilligung des Autors aus dem Schwedischen übersetzt  
von Fachlehrer K. Mitterberger-Steyr.

(Fortsetzung.)

Die Larve.

Es findet sich keine detaillierte Beschreibung einer *Nepticula*-Larve und wurden auch keinerlei Versuche gemacht, die verschiedenen Arten durch morphologische Charaktere zu trennen. Man hat sich damit begnügt, mit Hilfe einer Lupe Kopf- und Körperfarbe, die Zeichnung auf dem Prothorax und auf den anderen Körperteilen, die Färbung des Darmkanales und der Ganglienketten etc. zu entdecken. Unter solchen Verhältnissen ist es begreiflich, daß es unmöglich ist, die Larven von *Nepticula sericopeza* mit den Larven anderer Arten zu vergleichen; wir können daher auch nicht mit voller Sicherheit unterscheiden, welche von den unten angeführten Charakteren Artcharaktere und welche vielleicht Gattungscharaktere sind.

Tutt's Beschreibung der *Nepticula sericopeza*-Larven lautet in ihrer Kürze folgendermaßen: „When fullgrown, 4 mm long; pale amber yellow in colour, transparent and slightly glossy; the alimentary canal slightly green, the head of the same pale yellow tint as the body, with two very fine brown lines converging to the front and with very fine brown

dusting, the mouth brown, the posterior part of the body slightly darker“<sup>5)</sup>.

Es ist wohl unnötig, darauf hinzuweisen, daß, wenn man nicht weiß, daß die Larve aus den Früchten des Ahorns stammt und daraus mit ziemlicher Sicherheit schließen kann, daß es *Nepticula sericopeza* sei, weil bis jetzt keine andere *Nepticula*-Larve in den Ahornfrüchten angetroffen wurde — es somit aussichtslos sein dürfte, nach obiger Beschreibung die Larve zu identifizieren zu versuchen.

Wenn wir nun dazu übergehen, die Larve zu beschreiben, so ist es nötig, darauf hinzuweisen, daß die Kopfkapsel und die Mundteile nicht vergleichend beschrieben werden sollen, nachdem eine Arbeit über die Morphologie dieser Teile bei einer Anzahl milderer Kleinschmetterlingsarten anderwärts veröffentlicht ist. (Trägårdh II).

Nur die Hauptmerkmale der Organisation sollen angeführt werden:

Der Körper der jungen Larve ist im Durchschnitte oval und werden die Segmente vom Prothorax bis zum zweiten Hinterleibssegmente schmaler; diese und die folgenden sechs Segmente sind von gleicher Breite und Länge, die drei folgenden verschmälern sich allmählich, sodaß das letzte (zehnte) Segment ebenso lang wie breit ist.

Die Einschnitte zwischen den Segmenten sind ziemlich tief, aber die Rücken- und Bauchseite derselben bilden fast eine gerade Linie.

Auf der Bauchseite finden sich keine Auswüchse, im Gegensatz zu den meisten übrigen *Nepticula*-Arten, welche auf dem Metathorax und auf den 2.—7. Hinterleibssegmenten ein paar kurze, kegelförmige Auswüchse tragen, die als Bewegungsorgane dienen.

Die Kutikula ist glatt und ohne feine Behaarung.

Auf dem Prothorax wie auf dem 10. Hinterleibssegmente befinden sich in der Oberhaut Verdickungen, die sich durch ihre dunklere Färbung auszeichnen.

(Fortsetzung folgt.)

## Entomologie aus der Mammut- und Rhinoceros- Zeit Galiziens.

Eine botanisch-zoologische Skizze aus dem polnischen Werke  
„Wykopalska Staruńskie“ (Die Ausgrabungen in Starunia).

Von Friedrich Schille in Nowy-Targ (Galizien).

(Fortsetzung.)

Zur Ermöglichung der anatomischen Untersuchung der durch Erdwachs und salzhaltiges Naphtharohöl imprägnierten Holzreste mußten solche in die obigen Substanzen auflösenden Chemikalien gewaschen werden. Gute Resultate wurden erzielt durch Benzin, Terpentin und Xylol, von welchen speziell das letztere sich als ausgiebiges und rasch wirkendes Mittel bewährt hat.

Die anatomische Untersuchung ergab nachstehende Gattungen und Arten von Bäumen und Sträuchern:

1. Gattung *Quercus*.

Von allen der Untersuchung unterzogenen 86 Proben gehören dieser Gattung 28 an. Zweige mit Knospen (2) gehören zur Art *Q. pedunculata* L.

<sup>5)</sup> „Wenn erwachsen, 4 mm lang, von Färbung blaß bernsteingelb, durchscheinend und schwach glänzend; der Verdauungskanal grünlich, der Kopf von gleich bleichgelber Farbe wie der Körper mit zwei sehr feinen, braunen, konvergierenden Linien auf der Stirne und mit sehr feinem braunem Staube, die Fraßwerkzeuge braun, der hintere Teil des Körpers etwas dunkler“. (Uebers. Mittbh.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Trägårdh Ivar

Artikel/Article: [Ueber Nepticula sericopeza Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten - Fortsetzung 26](#)